

## Protokoll

**Zeit:** 03.09.08; 19:00 bis 21:40  
**Ort:** Sitzungssaal Verbandsgemeinde Hahnstätten  
**Anlass:** Arbeitskreis „Natur/Landwirtschaft/Regenerative Energien“

**Teilnehmer:** 20, siehe Liste im Anhang  
**Verteiler:** wie Teilnehmer

### 1. Ergänzung der Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken-Analyse

Das Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken-Tableau wurde wie folgt ergänzt (Zusätze = Fettdruck):

Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken Bereich: „Natur, Landwirtschaft, Regenerative Energien“			
Stärken	Schwächen	<i>Chancen</i>	<i>Risiken</i>
Schöner Wald, Natur- und Kulturlandschaft zu Fuß erreichbar/erlebbar	In weiten Teilen der VG kein Biotopverbund	<i>Profilierung als Wohn- und Freizeitstandort mit hoher Qualität</i>	<i>Fortschreitende Versiegelung der Landschaft und Zerstörung von Natur- und Kulturlandschaft</i>
<b>Ausgewiesene Naturschutzgebiete mit Vorkommen seltener, geschützter Arten (u.a. Wildkatze, Milan)</b>	Kein Konzept zur Nutzung der Wasservorkommen (Energie, Hochwasserschutz, Kulturträger Mühlengraben)		<i>Hochwassergefahr; Verfall oder unterdurchschnittliche Inwertsetzung von Kulturgütern</i>
	Unzureichende Pflege der Aar (Ufer wuchern zu) und schlechte Gewässerstruktur (Regulierung)		<i>Beeinträchtigung der Landschaft, Attraktivitätsverlust für die Aar und Hochwassergefahr</i>
<b>Vielfältige Geologie</b>	Erdaushubdeponie Erbslöh (2)	<b>Maßnahmen zum Erosionsschutz</b>	<i>Beeinträchtigung der Landschaft</i>
<b>Nähe zum Rhein-Main-Gebiet</b>		<b>Vermarktungsmöglichkeiten durch Nähe zu Ballungsräumen</b>	
<b>Gut strukturierte, abwechslungsreiche Landschaft</b>	Beeinträchtigungen durch das Kalkwerk (Abraum/2, Feinstaub/2)	<b>Ökologie u. Landwirtschaft als Chance für das Gesamte, Ausbau der kulturhistorischen Landwirtschaftsformen</b>	<i>Beeinträchtigung der Wohnqualität bei Anliegern; weitere Zerstörung des Landschaftsbildes</i>
	So gut wie keine organisierte Direktvermarktung (Hofläden), <b>Fehlendes Vermarktungskonzept für Landwirtschaft bzw. keine Umsetzung in VG</b>	<i>Nutzung der Streuobst-route Nassauer Land</i>	<i>Unwirtschaftlichere landwirtschaftliche Betriebe; Rückgang der Landwirtschaft</i>

Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken			
Bereich: „Natur, Landwirtschaft, Regenerative Energien“			
Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
	Zu geringe Nutzung regenerativer Energien u.a. bei öffentl. Gebäuden u.a. Windenergie (3)	<i>Nutzung regenerativer Energieträger</i>	<i>Abhängigkeit der VG von fossilen Energieträgern</i>
	Keine Angebote zum Thema „Landurlaub“		<i>Verlust an touristischer Attraktivität</i>
	Landwirtschaftliche Flächen /Parzellen noch zu klein sowie unvorteilhafte Wegeverhältnisse		<b>Konfliktfeld Freizeit – Landwirtschaft</b>
	Überdurchschnittlicher Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe; Strukturwandel noch nicht beendet		<b>Konfliktfeld Wasser-schutz - Landwirtschaft, Zunahmen der Probleme bei der Landschaftspflege</b>
	Starker Rückgang der Viehhaltung		<b>Umweltschäden durch starke Hanglagen in Siedlungsnähe</b>
	Wenig Zusammenarbeit bei Streuobst		
	<b>Kein Kataster für Flora und Fauna</b>		
	<b>Fehlende Öffentlichkeitsarbeit</b>		

Für die Endfassung des ILEK werden die Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken noch präzisiert und zusammengefasst.

## 2. Ergänzung und Priorisierung der Projekte und Maßnahmen

Die Projektideen aus der Auftaktveranstaltung wurden vorgestellt und gruppiert. Neu hinzu kam das Projekt „Konfliktlösung Freizeitnutzung – Landwirtschaft“ (Fettdruck). Im Anschluss erhielt jeder Teilnehmer 5 Klebepunkte, mit denen die Projekte priorisiert wurden. Dies erbrachte das folgende Ergebnis:

Projekt	Anzahl Punkte
<i>Aufbau von Nahwärmenetzen sowie Photovoltaik für öffentliche Gebäude (Schulzentrum/ Dorfgemeinschaftshäuser/Rathäuser)</i>	17
<i>Durchführung einer vereinfachten Flurbereinigung/ Freiwilliger Landtausch</i> <i>Ausbau des land- und forstwirtschaftlichen Wegenetzes</i>	16
<b>Konfliktlösung Freizeitnutzung - Landwirtschaft</b>	14
<i>Renaturierung von Bachläufen sowie der gesamten Aar</i>	13
<i>Schaffung von Vogelgehölzen</i>	9
Aufbau von Strukturen der Direktvermarktung (Marketingaktivitäten, Bioladen)	8
Erarbeitung Potentialstudie/ Konzept zur Nutzung regenerativer Energien (Biomasse, Photovoltaik, Windkraft)	7
Sicherung und Pflege der knappen Grünlandbereiche bzw. Offenhaltung der Landschaft durch Viehhaltung und Auftragspflege von Landwirten	3
Anlage von Streuobstflächen	3

Projekt	Anzahl Punkte
Einrichtung eines Landschaftspflegeverbandes zur Pflege der Landschaft und von Ausgleichsflächen	2
Modellprojekt für eine oder mehrere Ortsgemeinden „Energieautarke Gemeinde“ u.a. Nutzung von Biomasse	1
Gestalterische Einbindung des Kalksteinbruchs(Eingrünungsmaßnahmen) und der Betriebsgebäude (Anstrich) in das Landschaftsbild	0
Summe	93

### 3. Konkretisierung der wichtigsten Projekte

Für die 5 am höchsten eingestuften Projekte erfolgte in 4 Kleingruppen die Konkretisierung (soweit möglich) nach dem vorgegebenen Projektblatt.

<b>Handlungsfeld: „Natur, Landwirtschaft, Regenerative Energien“ Pate: Herr Rainer Bach</b>	
<b>Projekt:</b> Aufbau eines Nahwärmenetzes für öffentliche Gebäude in Hahnstätten (VG, Schule, Kindergarten)	<b>Ziele / Wirkungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau des Netzes</li> <li>- Energieeinsparung</li> <li>- Energieeinspeisung</li> <li>- Kostenminimierung</li> <li>- Emissionsreduzierung</li> </ul>
<b>Träger / Projektverantwortliche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsgemeinde</li> <li>- Energieversorgungsunternehmen</li> <li>- Investoren</li> </ul>	<b>Weitere Beteiligte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- private Abnehmer</li> </ul>
<b>Projekthinhalte – erste Schritte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planungsauftrag an Ing.-Büro</li> <li>- Verbrauchsermittlung</li> <li>- Kosten-Nutzen-Analyse</li> <li>- Effizienz unterschiedlicher Brennstoffe ermitteln</li> </ul>	<b>Worauf ist zu achten ? (offene Fragen):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art der Feuerung: Gas, Biomasse (z.B. Hackschnitzel); Pflanzenöl; Geothermie; Solarthermie; Wärmepumpe</li> </ul>
<b>Kostenschätzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Planungsbüro</li> </ul>	<b>Finanzierungsmöglichkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fördertöpfe</li> <li>- Refinanzierung durch Einsparung</li> <li>- ohnehin anstehende Investitionen durch VG</li> </ul>
<b>Zeitraumen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beginn sofort, Erneuerungsbedarf fast aller externer Heizungen</li> </ul>	<b>Erfolgskontrolle:</b> Eingesparte Heizkosten, CO <sub>2</sub> -Reduktion

<b>Handlungsfeld: „Natur, Landwirtschaft, Regenerative Energien“ Pate: Herr Manfred Gerner</b>	
<b>Projekt:</b> Durchführung einer vereinfachten Flurbereinigung/ Freiwilliger Landtausch Ausbau des land- und forstwirtschaftlichen Wegenetzes	<b>Ziele / Wirkungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergrößerung der Schläge</li> <li>- Kostensenkung, geringerer Zeitaufwand</li> <li>- Biotopvernetzung</li> <li>- Ausweisung von Ausgleichsflächen</li> <li>- Flächenmanagement für die Kommune</li> <li>- Ausbau von multifunktionalen Wegen</li> </ul>
<b>Träger / Projektverantwortliche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinde</li> <li>- DLR</li> <li>- Teilnehmergeinschaft</li> <li>- Landwirte (freiwilliger Nutzungstausch)</li> </ul>	<b>Weitere Beteiligte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirte</li> <li>- Naturschutzbehörde</li> <li>- externe Fachleute</li> <li>- sonstige Behörden</li> </ul>
<b>Projekthinhalte – erste Schritte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinde und Landwirte melden Bedarf an</li> <li>- Info-Veranstaltung des DLR</li> </ul>	<b>Worauf ist zu achten ? (offene Fragen):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Akzeptanz</li> <li>- Verfahrensabgrenzung</li> <li>- Bereitschaft zu freiwilligen Maßnahmen</li> </ul>
<b>Kostenschätzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bodenordnung: 1000 €/ha</li> <li>- Prämie für Eigentümer beim freiwilligen Nutzungstausch: 200 €/ha</li> </ul>	<b>Finanzierungsmöglichkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bodenordnung: 85 % für Ausführungskosten</li> <li>- Wegebau: 55 % Zuschuss</li> <li>- Jagdgenossenschaft?</li> </ul>
<b>Zeitraumen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiwilliger Landtausch und Freiwilliger Nutzungstausch umgehend möglich</li> <li>- Bodenordnung mind. 3 bis 4 Jahre Wartezeit</li> <li>- Umsetzung 3 bis 4 Jahre</li> </ul>	<b>Erfolgskontrolle:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenlegungsverhältnis</li> <li>- ökologische Erfolge</li> <li>- Messbare Vergrößerung der Schläge</li> </ul>

<b>Handlungsfeld: „Natur, Landwirtschaft, Regenerative Energien“ Pate: Herr Volker Satony</b>	
<b>Projekt:</b> Konfliktlösung Freizeit – Landwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parken im Feld- und Waldbereich</li> <li>- Zusammentreffen Land-/ Forstwirtschaftlicher Maschinen mit Radfahrern usw.</li> <li>- Hundehalter</li> </ul>	<b>Ziele / Wirkungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebote schaffen, die die land- und forstwirtschaftliche Nutzung nicht beeinträchtigen</li> <li>- große Beschilderung zur Aufklärung und Rücksichtnahme</li> <li>- Hundehalter informieren und sensibilisieren</li> </ul>
<b>Träger / Projektverantwortliche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunen</li> <li>- Förster</li> <li>- Verbandsgemeinde</li> </ul>	<b>Weitere Beteiligte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reiter</li> <li>- Landwirte</li> </ul>
<b>Projektinhalte – erste Schritte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsgruppe</li> <li>- VKE beauftragen</li> <li>- Hundehalter anschreiben</li> </ul>	<b>Worauf ist zu achten ? (offene Fragen):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bestehende Gesetze, Rechte, Pflichten</li> </ul>
<b>Kostenschätzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ca. 20.000 €</li> </ul>	<b>Finanzierungsmöglichkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuschüsse</li> <li>- VG-Umlage</li> <li>- Sponsoren?</li> </ul>
<b>Zeitraumen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Jahr</li> </ul>	<b>Erfolgskontrolle:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- subjektiv</li> <li>- Empfindung der Anlieger und Nutzer</li> </ul>

<b>Handlungsfeld: „Natur, Landwirtschaft, Regenerative Energien“ Pate: Herr Ralf-Dieter Scheid</b>	
<b>Projekt:</b> Renaturierung von Bachläufen sowie der gesamten Aar	<b>Ziele / Wirkungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinschaftsmaßnahmen</li> <li>- Schutz vor Hochwasser</li> <li>- Verbesserung der Gewässerqualität und der Gewässerstruktur</li> </ul>
<b>Träger / Projektverantwortliche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Land (Aar)</li> <li>- Gemeinden (Nebengewässer)</li> <li>- Interessensgruppen (Bäche)</li> </ul>	<b>Weitere Beteiligte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SGD</li> <li>- Kreis</li> <li>- DLR (Gewässerrandstreifen)</li> <li>- Öffentlichkeit mit möglichst breiter Basis</li> </ul>
<b>Projekthinhalte – erste Schritte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandserhebung der Gewässer</li> <li>- Gewässerentwicklungspläne für die Nebengewässer der Aar</li> <li>- Eignung, Gewichtung von Maßnahmen</li> <li>- Hochwasserschutz</li> <li>- Rückbauten, Abflüsse verlangsamen</li> </ul>	<b>Worauf ist zu achten ? (offene Fragen):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grunderwerb</li> <li>- Bebauungssituation an Gewässern</li> <li>- Wasserrahmenrichtlinie und darauf aufbauende Programme</li> </ul>
<b>Kostenschätzung:</b> Kann noch nicht abgeschätzt werden. Kleine Maßnahmen sehr kostengünstig, große Maßnahmen kostenintensiv	<b>Finanzierungsmöglichkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mischfinanzierungen</li> <li>- Zuschüsse (u.a. Aktion Blau)</li> </ul>
<b>Zeitraumen:</b> Kleine Maßnahmen schnell möglich, größere Maßnahmen wie z.B. Wehrrückbau bedürfen Planungsvorlauf	<b>Erfolgskontrolle:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Patenschaften</li> </ul>

<b>Handlungsfeld: „Natur, Landwirtschaft“</b>		<b>Pate: Herr Ralf-Dieter Scheid</b>
<b>Projekt:</b> Schaffung von Vogelschutzgehölzen	<b>Ziele / Wirkungen:</b> - Biotopvernetzung - Erhalt von Flora und Fauna	
<b>Träger / Projektverantwortliche:</b> - Naturschutzverbände - Obst- und Gartenbauverein - Schulen - Heimatverein	<b>Weitere Beteiligte:</b> - Öffentlichkeitsarbeit (breite Basis) - Landwirtschaft - DLR	
<b>Projekthalte – erste Schritte:</b> - Standorte in ausgeräumter Landschaft - Biotopvernetzung - Wertstoffnutzung Schnittgut (Benjeshecken)	<b>Worauf ist zu achten ? (offene Fragen):</b> - Grunderwerb - Besitzverhältnisse - Interessen der Landwirtschaft	
<b>Kostenschätzung:</b> Kann noch nicht beziffert werden. Gehölze können kostengünstig als Benjes-Hecke angelegt werden	<b>Finanzierungsmöglichkeiten:</b> - „Naturschutztopf“ Kreis - Eigeninitiative	
<b>Zeitraumen:</b> Kann sofort beginnen	<b>Erfolgskontrolle:</b> - Patenschaften	

#### 4. Weiteres Vorgehen

Die Projekte werden gemeinsam mit den Ergebnissen der anderen Arbeitsgruppen in das ILEK einfließen und bei der Abschlussveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Moderator bedankt sich für die sehr konstruktive Mitarbeit und Herr Satony schließt um 21:40 die Sitzung.

Limburg, den 04.09.2008

(Dr. Ulrich Wendt)